



WÄRMEWENDE IM HEIZUNGSKELLER

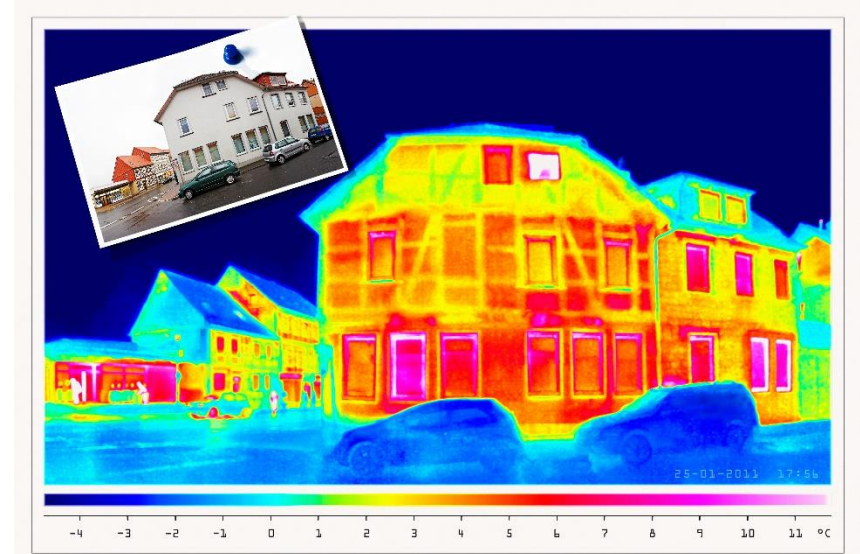
DAS ERNEUERBARE-WÄRME-GESETZ IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Daniel Bearzatto

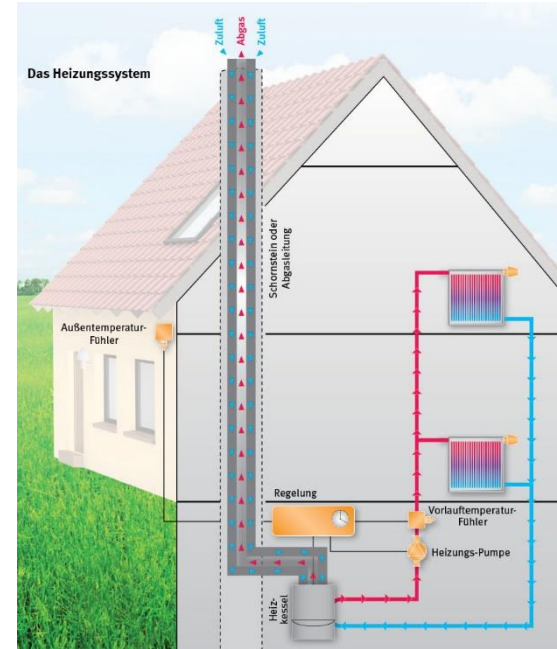
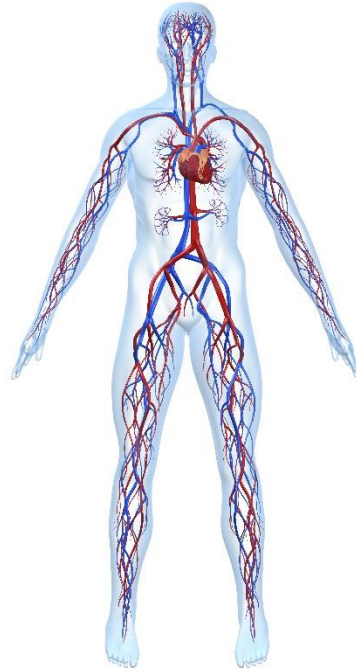
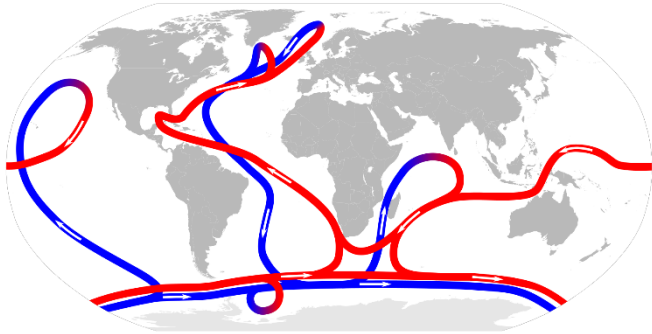
10.11.2021

Kernzweck von Heizungen

Trinkwassererwärmung und Ausgleich der Wärmeverluste an der Gebäudehülle



Wärmetransport

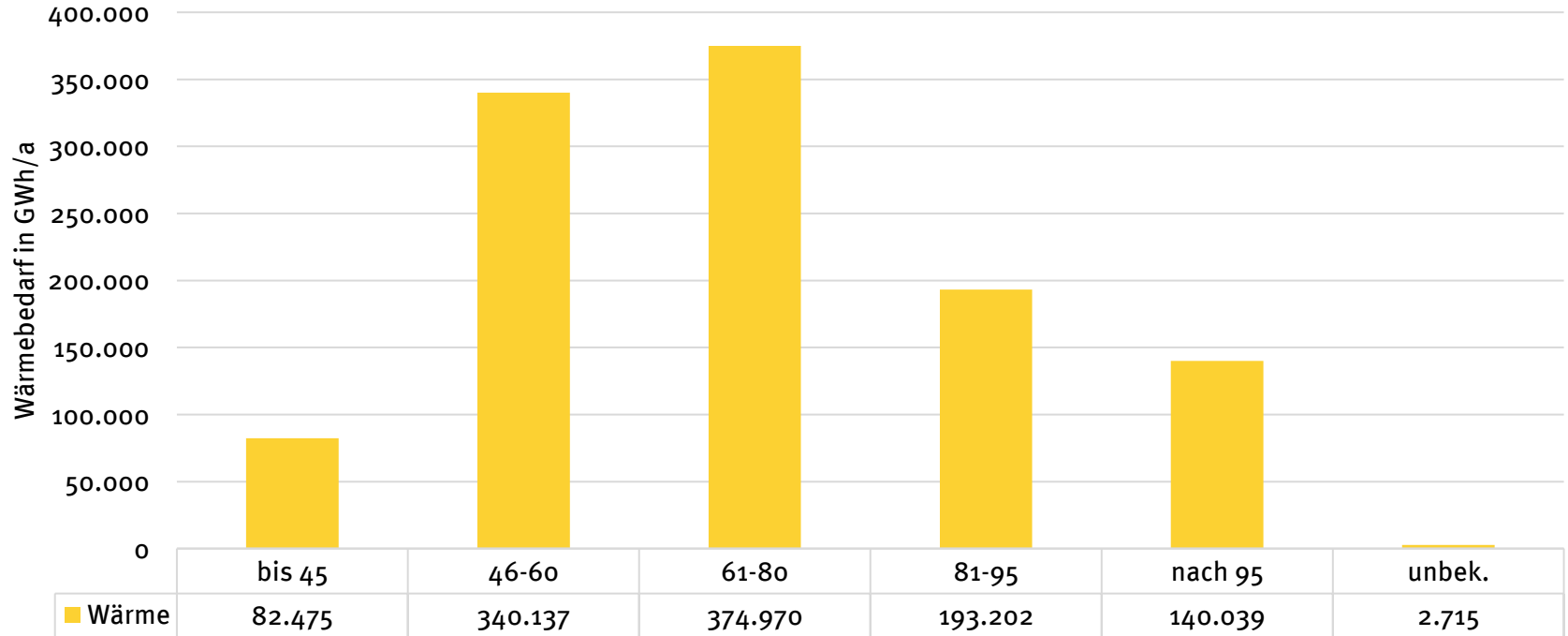


Programm

- Ausgangslage der Wärmeversorgung im Landkreis Tübingen
- Markt- und Preisentwicklungen
- Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG)
- Förderprogramme

WÄRMEVERSORGUNG IM LANDKREIS TÜBINGEN

Sektor Wohnen: Wärmebedarf nach Baualtersklasse



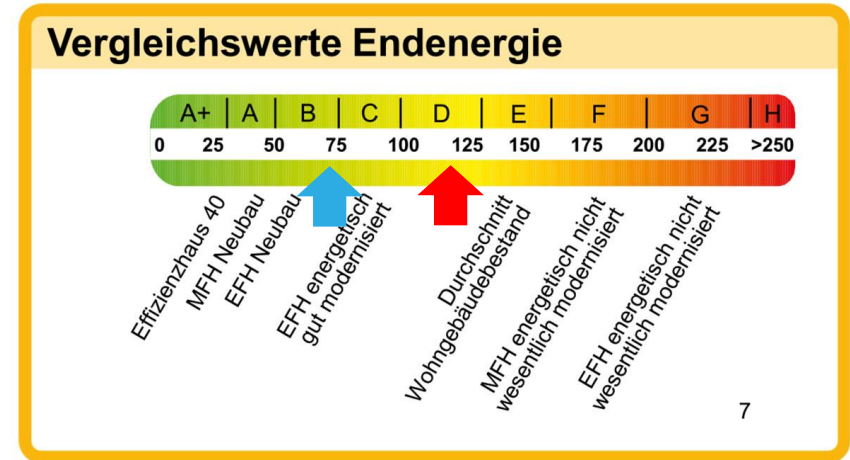
Spezifischer Wärmeverbrauch der Wohngebäude

Wohnfläche im Landkreis Tübingen
insgesamt ca. 9,8 Mio. m²

Wärmebedarf Wohnen ca. 1.134 GWh

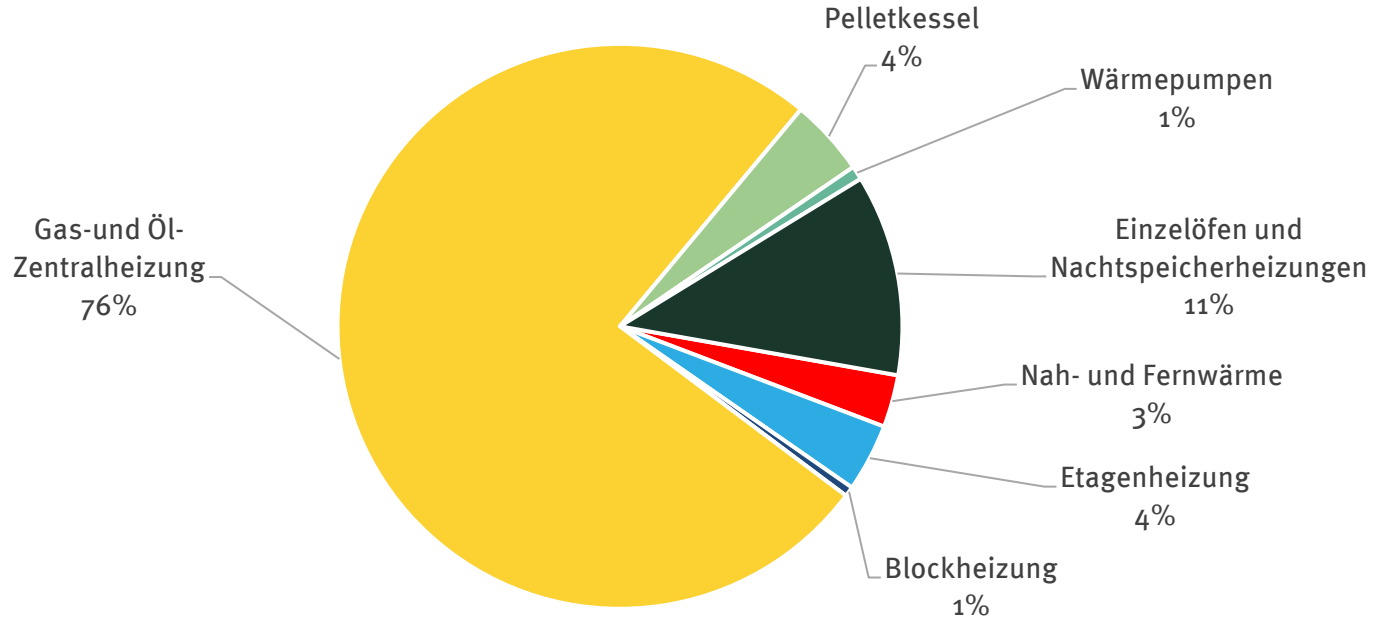
Spezifischer Wärmebedarf
pro Jahr ca. 115 kWh/m²

Zielgröße im Gebäudebestand ca. 50 %
weniger Endenergiebedarf



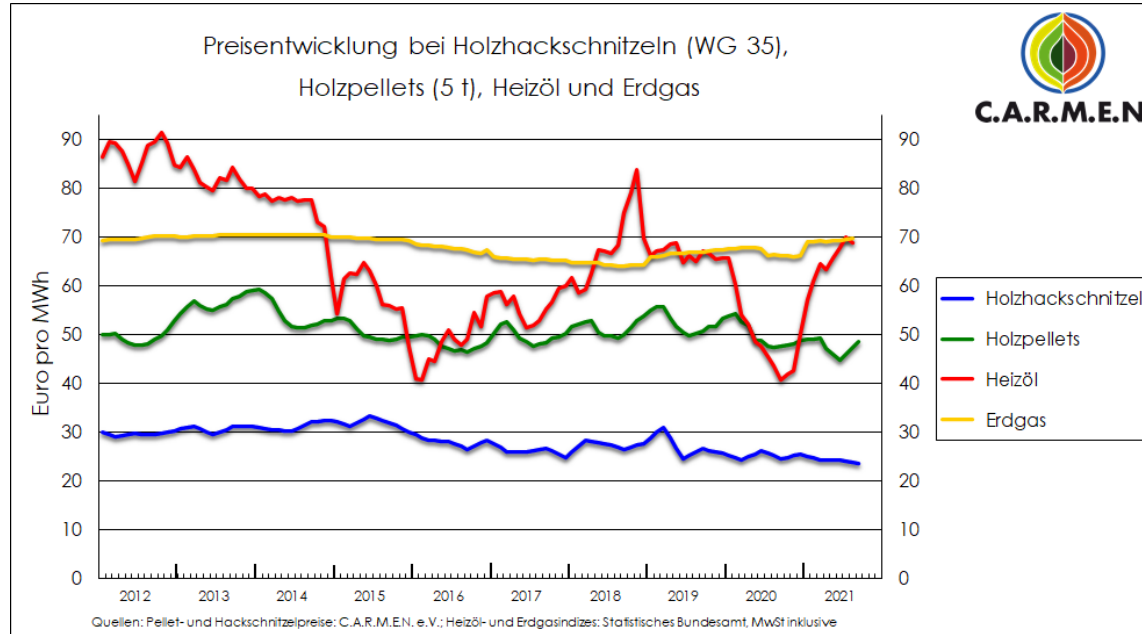
Struktur der Zentralheizungen in Wohngebäuden im Landkreis Tübingen

Anteil erneuerbarer Heizungen ca. 15 Prozent (grobe Schätzung)



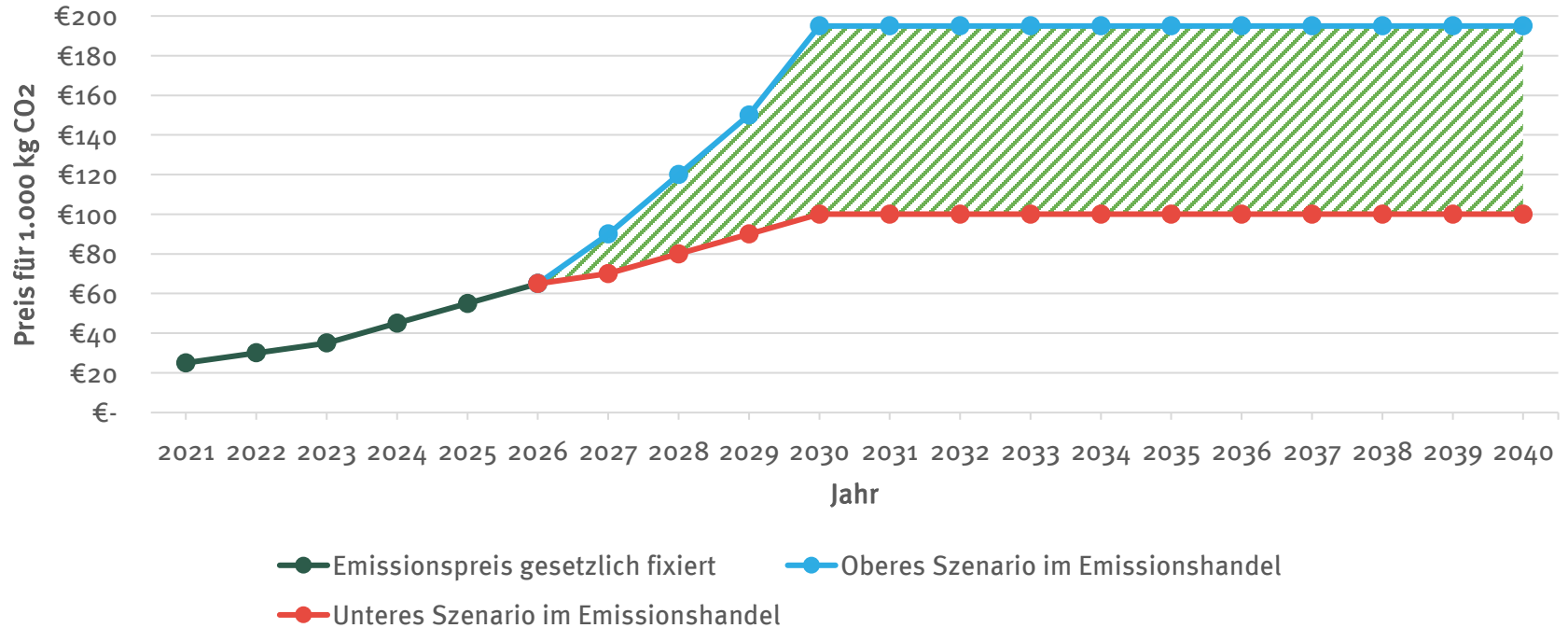
MARKT- UND PREISENTWICKLUNGEN

Preisentwicklung Energieträger

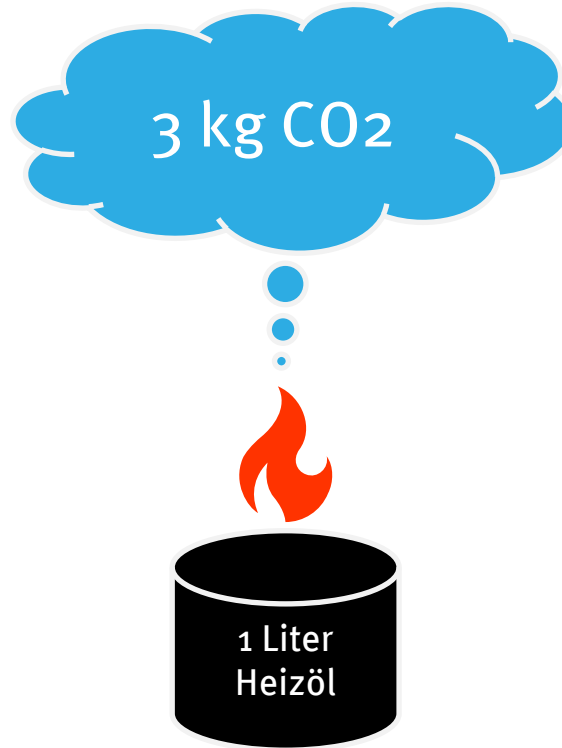


CO₂-Bepreisung

Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz

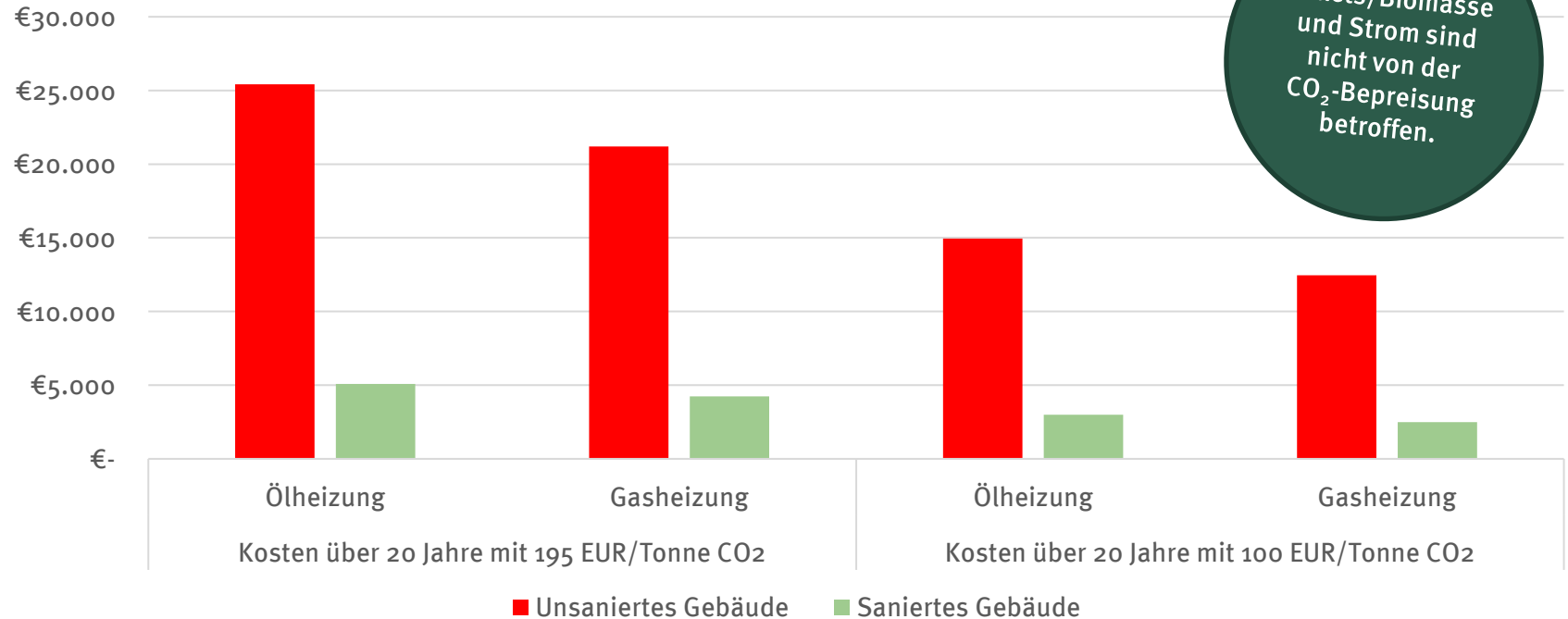


Emissionen bei Verbrennung am Beispiel von Heizöl



Berechnungsbeispiel CO₂-Bepreisung über 20 Jahre

Basis: unsanierter Altbau mit 30.000 kWh Wärmebedarf

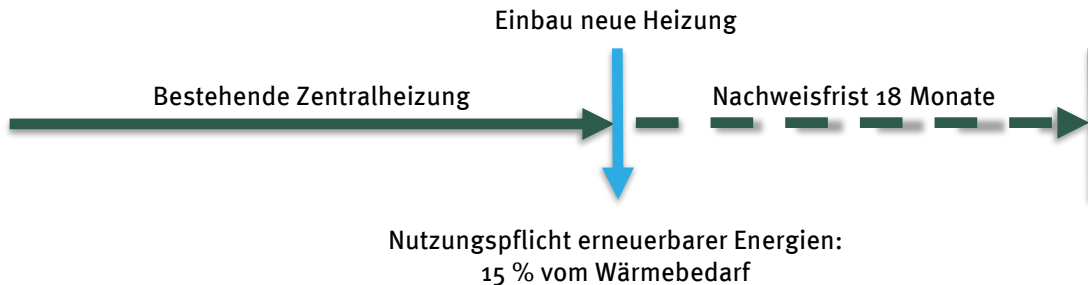


Pellets/Biomasse und Strom sind nicht von der CO₂-Bepreisung betroffen.

DAS ERNEUERBARE-WÄRME-GESETZ (EWÄRMEG)

Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG)

- Nutzungspflicht erneuerbarer Energien beim Heizungstausch (15 Prozent)
- Anrechnung bestehender Anlagen
- Nachweis bei unterer Baurechtsbehörde
- Nachweisfrist 18 Monate
- Bestätigung durch Sachkundigen



Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg

EWärmeG 2015
Deckblatt
Seite 1 von 1

Deckblatt
Nachweis des Eigentümers nach § 20 EWärmeG

Hinweis: Diese Vorlage dient der Nachweisleistung und ist der unteren Baurechtsbehörde spätestens 18 Monate nach Inbetriebnahme der neuen Heizanlage vorzulegen. Dieses Deckblatt und alle anderen Nachweise zu den gewünschten Erfüllungsoptionen sind gesammelt einzureichen. Handelt es sich um einen Gebäudekomplex (§ 3 Nr. 12 EWärmeG), ist das Formular Gebäudekomplex zusätzlich einzureichen. Bitte achten Sie darauf, dass alle Unterlagen widerspruchsfrei und vollständig ausgefüllt sind.
Das EWärmeG 2015 gilt für am 1. Januar 2009 bereits errichtete Gebäude, bei denen die Heizanlage ab dem 1. Juli 2015 erneuert wird.

Allgemeine Angaben zum Eigentümer			
Name	Vorname	Postleitzahl	Ort
Straße und Hausnummer			
Anschrift des Gebäudes (für das der Nachweis geführt wird)			
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort	

Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG)

Erfüllungsoptionen im Überblick



Solarthermie



Photovoltaik



Holzpelletkessel



Nahwärmenetz



Wärmepumpe



BHKW /
Brennstoffzelle



Einzelraumfeuerung



Baulicher
Wärmeschutz



Biogas / Bioöl

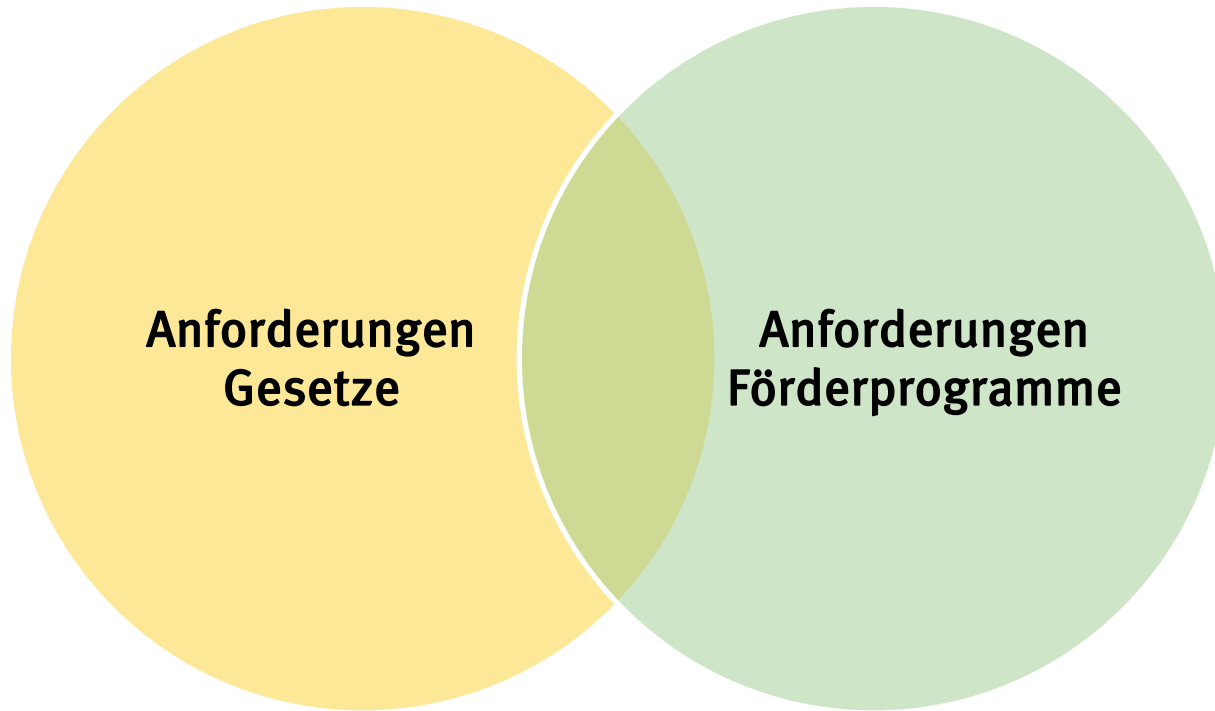


Sanierungsfahrplan

Gesetzliche Anforderungen beim Heizungstausch

Erfüllungsoptionen im Detail

Erfüllungsoption	5 %	10 %	15 %	Förderfähigkeit
Solarthermie				Ja
Photovoltaik				Ja
Holzpelletkessel				Ja
Nahwärmenetz				Ja
Wärmepumpe				Ja
BHKW / Brennstoffzelle				Ja
Einzelraumfeuerung				Ja
Dämmung Dach				Ja
Dämmung Außenwand				Ja
Dämmung Kellerdecke				Ja
Bioöl / Biogastarif				Nein
Sanierungsfahrplan				Ja



FÖRDERPROGRAMME

Übersicht Bundesförderung effiziente Gebäude (Einzelmaßnahmen)

Wichtig: Beantragung vor Maßnahmenbeginn

Einzelmaßnahmen zur Sanierung von Wohngebäuden (WG) und Nichtwohngebäuden (NWG)		Fördersatz	Fördersatz mit Austausch Ölheizung	Fachplanung und Baubegleitung
Gebäudehülle ¹⁾	Dämmung von Außenwänden, Dach, Geschossdecken und Bodenflächen; Austausch von Fenstern und Außentüren; sommerlicher Wärmeschutz	20 %		50 %
Anlagentechnik ¹⁾	Einbau/Austausch/Optimierung von Lüftungsanlagen; WG: Einbau „Efficiency Smart Home“; NWG: Einbau Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Raumkühlung und Beleuchtungssysteme	20 %		
Heizungsanlagen ¹⁾	Gas-Brennwertheizungen „Renewable Ready“	20 %	20 %	
	Gas-Hybridanlagen Solarthermieanlagen	30 % 30 %	40 % 30 %	
	Wärmepumpen Biomasseanlagen ²⁾	35 % 35 %	45 % 45 %	
	Innovative Heizanlagen auf EE-Basis EE-Hybridheizungen ²⁾	35 % 35 %	45 % 45 %	
Heizungsoptimierung ¹⁾	Anschluss an Gebäude-/Wärmenetz mind. 25 % EE mind. 55 % EE	30 % 35 %	40 % 45 %	
		20 %		

Energiechecks bei Ihnen zu Hause

Angebot	Zielgruppe	Nutzen der Beratung	Gesamtwert	Eigenanteil
Basis-Check	Mieter	Sparpotenziale beim Strom- und Wärmeverbrauch	167 EUR	In Rottenburg kostenfrei
Gebäude-Check	Eigentümer	Sparpotenziale beim Strom- und Wärmeverbrauch, Bewertung von Gebäudehülle und Heizungstechnik	226 EUR	
Eignungs-Check Heizung		Einschätzung der Eignung von verschiedenen Heizungssystemen, Beratung zum EWärmeG und Fördermöglichkeiten	226 EUR	
Heiz-Check		Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz bestehender Heizungen und der Wärmeverteilung	303 EUR	
Solarwärme-Check		Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz bestehender solarthermischer Anlagen	422 EUR	
Detail-Check		Detaillierte Beurteilung einzelner individueller Fragestellungen	286 EUR	

Jeder Check enthält eine detaillierte Analyse vor Ort und einen ausführlichen Beratungsbericht per Post.

Erst informieren, dann sanieren!

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH

Nürtinger Straße 30

72074 Tübingen

Telefon: 07071 / 567 960

info@agentur-fuer-klimaschutz.de

www.agentur-fuer-klimaschutz.de

